

Kompost

Richtig anwenden im Hausgarten

Info 5

Kompost-Arten

Der Kompost ist abhängig von Jahreszeit und Ausgangsmaterial nach 3 bis 4 Monaten ausgereift und verwendungsfähig. Im Winter dauert der Abbau durch die kühlen Temperaturen entsprechend länger.

- Frischkompost: nach 3 bis 4 Monaten; rasch verfügbarer Dünger; kann als Mulch ausgebracht werden
- Reifkompost: nach ca. einem Jahr; langsam wirkender Dünger; schwarzbraun, locker und krümelig, riecht nach Walderde, zum Einarbeiten und für empfindlichere Pflanzen geeignet.

Verwendung

- Grundsätzlich kann Kompost im gesamten Garten ausgebracht werden. Nicht nur Gemüsebeete sollten mit Kompost versorgt werden, sondern auch Gehölze, Hecken und Obstbäume. Siebt man den Kompost fein ab, so lassen sich damit sogar Rasenflächen und Wiesen düngen. Eine großflächige Ausbringung verhindert, dass sich an wenigen Stellen des Gartens hohe Nährstoffkonzentrationen anreichern.
- Kompost wird nur leicht in den Boden eingeharkt und nicht in tiefere Schichten eingegraben. Fast das ganze Jahr über kann man den Kompost als Mulchmaterial verwenden. Die Mulchdecke schützt die Bodenoberfläche vor dem Austrocknen und verhindert, dass sie bei starken Niederschlägen verschlammte. Die Keimung von Unkrautsamen kann unterdrückt werden. Im Herbst ausgebracht, dient die Mulchschicht als Frostschutz.

- Reifer Kompost wird am sinnvollsten ähnlich wie Dünger und Bodenverbesserer zu den Hauptwachstumszeiten ausgebracht (zB.: zum Austrieb im Frühjahr).

Wieviel

- Kompost ist ein Mehrstoffdünger. Er enthält relativ hohe Mengen an Stickstoff, Kalium und Phosphat sowie Spurenelemente. Um einer Überdüngung der Gartenböden vorzubeugen, sollten daher zusätzlich zu Kompost keine weiteren Dünger eingesetzt werden. Eine Ausnahme stellen Pflanzenarten mit hohem Stickstoffbedarf dar, die eine zusätzliche Stickstoffdüngung erhalten sollten.
- Die jährlichen Kompostgaben dürfen bestimmte Grenzen nicht überschreiten, damit eine Nährstoffanreicherung vermieden wird. Jährlich sollten nicht mehr als 2,5 l Kompost pro m² ausgebracht werden. Bei Pflanzen mit hohem Nährstoffbedarf kann einmalig auch eine etwas höhere Kompostgabe verabreicht werden.
- Jedenfalls handelt es sich bei der Verwendung von Kompost um eine langsam wirkende, langfristige Bodenverbesserung und ist daher für die nachhaltige Bewirtschaftung unserer steirischen Gärten zu bevorzugen.

Kompostierung von biogenen Abfällen leistet damit nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, sondern auch zu einer naturnahen Gartenbewirtschaftung.



Hand in Hand mit der Verwendung von Kompost zur Bodenverbesserung gehen meist auch weitere naturnahe Maßnahmen:

Dazu gehören

- die schonende Bodenbearbeitung und Lockerung
- die Bodenbedeckung (Mulchen) mit organischen Abfällen (wie Grasschnitt, Laub, Stroh) oder Frischkompost, um den Boden vor Austrocknung zu schützen und das Bodenleben zu fördern
- die standortgerechte Auswahl von Pflanzen in Abhängigkeit von den Boden- und Klimaverhältnissen
- die Förderung von Fruchtwechsel und Mischkulturen
- der Verzicht auf Handelsdünger und Pflanzenschutzmittel
- die Förderung der Lebensbedingungen für Nützlinge (durch das Belassen von unberührten Flächen im Garten und das Anlegen von Biotopen)



www.abfallwirtschaft.steiermark.at

www.win.steiermark.at

www.gscheitfeiern.at

